

Leihet uns Euer Ohr

auf einige Augenblicke, damit wir Euch auf einige Tatsachen aufmerksam machen, die Euch vielleicht entgehen würden!

Nicht notwendig

ist es, nach größeren Orten zu gehen um Groceries, Eisenwaren, Schuhe und Stiefel, Eisenwaren, Steingut u.s.w. einzukaufen. Wir können Euch alles zu billigstem Preise liefern.

Es ist leicht

dies zu verstehen. Was wir an Miete, Steuern und andern städtischen Auslagen ersparen, lassen wir unsern Kunden zukommen. Es macht nicht viel an den einzelnen Einkäufen, aber im Laufe des Jahres macht es dem Kunden große Ersparnis.

Wir haben einen großen und ausgesuchten Stock von Eisenwaren und Groceries

jeder Art. Wir halten eine vollständige Auswahl von **Schuhen und Stiefeln, Eisenwaren, Möbeln, Crockery** und überhaupt Alles und mehr als man gewöhnlich in einem General Store findet. Bringt uns Euer

Farm Produkte. Sie sind so gut wie Geld, denn wir können sie schnell umsetzen und zahlen den höchsten Marktpreis.

.... Versucht es bei uns. Ihr werdet es nicht bereuen

A. J. Schwinghamer

— BRUNO, SASK. —

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

des allerbesten Landes

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien von keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

**German American
Land Co. Ltd.**

St. Germain Str.

ST. CLOUD, Minn.

hochw. Vater J. M. Enzberger im Alter von 56 Jahren an Nierentraktheit. Vater Enzberger war einer der bekanntesten und verdientesten deutschen Priester in den Ver. Staaten. Er war geboren zu Waizenkirchen in Oberösterreich. Nach Vollendung seiner Gymnasialstudien in der schönen Donaustadt Linz, kam er im Jahre 1871 nach den Ver. Staaten wo er im Salesianum bei Milwaukee Philosophie und Theologie studierte. Am 19. März 1875 zum Priester geweiht, widmete er sich seither im südlichen Illinois mit größtem Segen der Seelsorge. Nebenbei war er auch eifrig litterarisch tätig. Für zwei Jahre war er Redakteur der in Evansville, Ind., erscheinenden „Glocke“ und späterhin sandte er zahlreiche und geschätzte Beiträge an verschiedene deutsche kath. Zeitungen. Ebenso war er eifrig bestrebt für Förderung der Katholikentage und des Priestervereins und des Leo-Hauses. Ehre seinem Andenken. R.I.P.

Düsseldorf, Preußen. Die deutschen Katholiken sind bereits wieder an der Vorbereitungsarbeit für die 55. Generalversammlung. Kardinal Erzbischof Fischer hat am 10. November d. J. in der Pfarrkirche zum hl. Maximilian in Köln, ein Pontifikalamt zelebriert, um den Segen Gottes auf die Vorarbeiten des Lokalkomitees herabzusenden. Als Termin der 55. Generalversammlung ist die Zeit vom 16. bis 20. August 1908 festgelegt worden. Das Lokalkomitee will eine eigene Festhalle errichten, die voraussichtlich am Rhein Aufstellung finden wird, wo sie einen ähnlich schönen Platz erhalten würde, wie bei der Katholikenversammlung 1903 in Köln.

Spaidingen, Baden. Privatnachrichten, die dem „Schwarzwälder Boten“ zugegangen sind, zufolge ist der Vater Joseph Reiber von der Gesellschaft des Göttlichen Wortes auf den Philippinen, wohin er im Mai 1906 von seiner Kongregation als Missionär entsendet worden war, von Eingeborenen ermordet worden. Vater Reiber feierte sein erstes heiliges Messopfer am 24. Februar 1905 im Missionshaus St. Gabriel bei Wien. Vater Reiber erreichte ein Alter von 33 Jahren. Nähere Nachrichten über den Hergang seines gewaltigen Todes stehen noch aus.

Rom. Nach einer Meldung der Associated Press ist der Papst wieder an der Gicht erkrankt. Er geht unter Beschwerden, fährt aber mit der Gewährung von Audienzen fort.

— Aus allen Teilen der Welt gehen dem hl. Vater, Papst Pius X. Schreiben, Kabeldepeschen und Telegramme zu, in denen ihm Dank gesagt wird für sein apostolisches Rundschreiben gegen den Modernismus. Die geheimen Feinde der Kirche, welche den Glauben an die Gottheit Jesu Christi untergraben wollen, sind niedergeschmettert worden, denn sie hatten den gegenwärtigen Papst für einen einfachen Landpfarrer angesehen, mit dem sie leichtes Spiel haben würden, sind aber gründlich enttäuscht worden. Denn er hat ihnen und der ganzen Welt ihren aufrührerischen Gedankengang und ihre heuchlerische Logik in ihrer vollen Nacktheit und Häßlichkeit

enthüllt und abermals gezeigt, daß die Päpste die guten Hirten sind, die ihre Herde vor dem Wolf im Schafspelze zu schützen wissen.

— Die vorbereitende Kongregation für die Diskussion der fünf Wunder der Jungfrau von Orleans, die der Prüfung des Heiligen Stuhles in Vorschlag gebracht sind, ist auf den 12. November festgesetzt.

— Zu all' den von italienischen Freimaurern und Sozialisten gegen die Priester, den Papst und die Kirche schon unternommenen Anfeindungen ist nun von den Religionsfeinden ein neuer Plan mit großen Hoffnungen für endgültigen Erfolg ausgesponnen worden. Sie haben nämlich eine große Summe Geldes für die Gründung einer Institution gesammelt, mittelst welcher ein fortwährender Krieg gegen das Christentum geführt werden soll. In Verbindung damit soll nämlich ganz in der Nähe des Vatikans eine Schule eingerichtet werden in welcher die römische Jugend im Unglauben, in Religionslosigkeit und im Hass gegen alles Heilige unterrichtet wird. Zur notwendigen und tatkräftigen Verteidigung gegen dieses diabolische Werk haben einige religiös gesinnte Priester eine Vereinigung gebildet und beschlossen, eine Art Club und Schule zu gründen, worin die jungen katholischen Männer zusammenkommen, sowie zu irgend einer Zeit in allen nötigen Fächern instruiert und zum Kampfe gegen die Feinde der Kirche vorbereitet werden können. Der hl. Vater hat diesem Unternehmen bereits seine Zustimmung und seinen Segen erteilt und angeordnet, daß einige der Räumlichkeiten der päpstlichen Paläste für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden sollen.

Manila, Philippinen. Auf Anordnung des Papstes wird am 8. Dezember d. J. das erste Plenar-Konzil der kath. Kirche auf den Philippinen-Inseln eröffnet werden. Der apostolische Delegat für diese Inseln wird bei diesem Plenar-Konzil den Vorsitz führen und werden sehr wahrscheinlich die bisher in Kraft gebliebenen spanischen Regeln für die Disziplin durch neue, den neuen Verhältnissen angepasste Regeln ersetzt werden. Nichtkatholische Bewohner dieser Inseln verlangten neulich von dem Gouverneur dieser Inseln, Smith, der ein Katholik ist, daß Ehescheidungen gestattet werden sollten, doch weigerte sich der Gouverneur, dieses Verlangen zu erfüllen. Das Plenar-Konzil wird deshalb entschieden darauf dringen, daß diese Inseln auch unter amerikanischer Herrschaft von dem Fluche der Ehescheidungen verschont bleiben.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“

Gelber zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.